

380828 Fürst Ludwig

617

10, 12–23, 25–26, 28–51, 53–62, 64–66, 68–81, 83–84, 86–94, 97, 99–100, 102–107, 109–110, 112, 116, 118–119, 124, 128–129, 132, 138–141, 143–144 u. 148–149. Die Abschrift enthält einzelne Abweichungen von *A*, die auf den Schreiber (z. B. Ps. 12, v. 7, l. 2), aber vermutlich auch auf F. Ludwig zurückgehen (vgl. z. B. Ps. 2, v. 5, l. 5 u. Ps. 12, v. 7, l. 2).

Sigle *B*: Bl. 315r–316r (316v leer), älteste erhaltene eigenh. Fassung F. Ludwigs, „Erinnerungen bey M. Opitzen Psalter“. Zu Ps. 1–2, 4, 7, 8–10, 12, 16, 18, 20–22, 26–27, 30–46, 48–51, 53–62, 64–66, 68–77, 83–84, 87–94, 97, 99, 102–107, 109–110, 112, 116 u. 25.

Sigle *C*: Bl. 317 u. 320, mittlere erhaltene eigenh. Fassung F. Ludwigs, „Erinnerungen bey den Psalmen.“ Zur zeitlichen Einordnung der Handschrift vgl. z. B. Ps. 9, v. 15. l. 4 u. 12, v. 7., l. 2. Zu Ps. 1–2, 5, 7–8, 10, 12–15, 17–20, 28–35, 37–46, 48–51, 53–62, 64–65, [Bl. 320] 66, 68–72, 74–81, 83, 86–94, 97, 99–100, 102–107, 109–110, 112, 116–119, 124, 138–144, 148–150, 128, 125, 132 u. 144.

Sigle *D*: Bl. 319 (Folio); Anmerkungen von ders. unbekanntem H. wie *E*. Die Stellenangabe des Unbekannten auf Bl. 319 erfolgte im Unterschied zu den anderen Quellen durch Hinweis auf die Seite und die Seitenzeile der gedruckten Vorlage. Bl. 319 wird F. Ludwig erst nach dem Abschluß von *B* erreicht haben, da er die Kritik des Unbekannten nur in *C* und *A* berücksichtigte. Vgl. z. B. unten T I 6a und 6b bzw. 1c und 9c.

Sigle *E*: Bl. 318r (Quart); Anmerkungen von ders. unbekanntem H. wie *D*. Text auf dem Bl. 318v „Admodum Reverendis et“. Bl. 318 wird F. Ludwig erst nach dem Abschluß von *B* und *C* erreicht haben. Vgl. T I 5a u. K I 9 zu Ps. 18 v. 15. l. 4.

380402 u. 380625. Verbesserungen in Opitz' Briefen.

380411 I Verbesserungen in F. Ludwigs Brief.

*PS 1637*

[Frontispiz „Cornelis van Dalm. sculpsit.“]: Die | Psalmen Davids. | Nach den Frantzösi- | schen | Weisen gesetzt. Durch. | Martin Opitzen | Dantzig | Gedruckt vnd verlegt. | durch Andream | Hünefeldt.

[Drucktitel im Holzschn.-Rahmen]: Die | Psalmen Davids | Nach den Frantzösi- | schen Weisen gesetzt. | Durch | Martin Opitzen. | Cum gratia & privilegio S. R. M. | [Signet] | Dantzig/ | Gedruckt vnd verlegt durch | Andream Hünefeldt/ | Buchhändler/ 1637. 8°; mit Noten; im Gegensatz zu den späteren von uns benutzten Ausgaben ohne Strophenzählung. HAB: 600.7 Theol. – Mit Melodien. Widmung an Herzog Johann Christian in Schlesien zu Brieg und Herzog Georg Rudolph in Schlesien zu Liegnitz (FG 58) v. 16. 11. 1637; Vorrede an den Leser. – Ndr. hg. E. Grunewald u. H. P. Jürgens. Hildesheim u. a. 2004.

Zitate aus späteren Ausgaben des Psalters (Dantzig 1638 und 1639, Basel 1640, Lüneburg 1641) werden erwähnt und hinzugesetzt, wenn sie inhaltliche, prosodisch-metrische oder sonstige, sprachlich bemerkenswerte Veränderungen des Dichters, Redaktors bzw. Setzers darstellen.

*PS 1638*

[Kupfertitel]: Die | Psalmen Davids | Nach den Frantzösi- | schen Weisen gesetzt. | Durch | Martin Opitzen. | Jetzo auff's new übersehen | vnd verbessert. | Mit Kön. M. begnad. vnd Freyheit | Dantzig | Gedruckt vnd verlegt/ Durch | Andream Hünefeldt.